



Frankenburger Gemeindenachrichten

HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE FRANKENBURG A.H.

<http://www.frankenburg.ooe.gv.at>

Ämtliche Mitteilung, Zlnr. 77654L81U, Folge: 9/2000; Bar freigemacht

Aus dem Inhalt:

In dieser Ausgabe finden Sie ein vierseitiges Informationsblatt zum Jubiläum „**150 Jahre Gendarmerieposten Frankenburg**“.

Den Veranstaltungskalender finden Sie diesmal auf den letzten beiden Seiten.

Weiters finden Sie Informationen über folgende interessante Themen:

- Seite 2 - Gratulationen, ... - 3 - Vorwort des Bürgermeisters - 4 - Schwimmbadbesitzer
- 5 - Familiennachrichten - 6 - - 7 - Jugendentwicklungsprogramm (JEP)
- 8 - AMS, Blutspendeaktion, Kinderkleiderbasar, TSV, - 9 - ASKÖ, Vortrag GKK
- 10 - Landesausstellung 2006 - 11 - - 12 - Veranstaltungskalender

ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

in ganz Österreich
am 7. Oktober, zwischen 12.00 und 13.00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird seit 1998 einmal jährlich ein österreichweiter Zivilschutz-Probearm durchgeführt.

Bedeutung der Signale:

SIRENENPROBE - 15 Sekunden

ALARM - 1 Minute auf- u. abschwelliger Heulton
Gefahr! Schützende Räumlichkeiten aufsuchen

WARNUNG - 3 Minuten gleichbleibender Dauerton

ENTWARNUNG - 1 Minute gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr! Radio oder TV einschalten.

Ende der Gefahr! Weitere Hinweise beachten

Infotelefon am 7. Oktober von 9.00 bis 15.00 Uhr

Zivilschutz-Hotline **0810/006306**

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

Im Internet finden Sie zusätzliche Informationen unter: <http://www.zivilschutz-ooe.at>.

Ablauf der Lenkerberechtigung für die Führerscheingruppe C

Nach der Übergangsbestimmung des § 40 Abs. 5 Führerscheingesetz (FSG.) müssen sich Besitzer einer Lenkerberechtigung der Gruppe C, die bis 01. 11.2000 das 48. Lebensjahr vollenden oder bereits vollendet haben, einer ärztlichen Untersuchung unterziehen.

Ansonsten gilt eine derartige Lenkerberechtigung ab 01.11.2000 nur mehr als Lenkerberechtigung für die Unterklasse C 1 (LKW's mit einer höchsten zulässigen Gesamtmasse von 7,5 Tonnen).

Personen dieses Alters, die weiterhin die volle Klasse C behalten wollen, sollen sich daher so bald wie möglich einer Untersuchung bei einem befugten sachverständigen Arzt unterziehen. Für das ärztliche Gutachten sind S 350,- zu bezahlen.

Gegen Vorlage eines positiven ärztlichen Gutachtens, eines Meldezettels und von zwei Passfotos wird von der Bezirkshauptmannschaft kostenlos ein neuer Führerschein ausgestellt.

Wichtiger Hinweis: Dies gilt auch für Personen, die eine Lenkerberechtigung für die Klasse D (Omnibus) besitzen! Auch diese Personen müssen sich, wenn sie die Klasse C behalten wollen, einer ärztlichen Untersuchung unterziehen!

Personen, die erst nach dem 01.11.2000 das 48. Lebensjahr vollenden, müssen sich jeweils bis spätestens zur Vollendung des 48. Lebensjahres einer ärztlichen Untersuchung unterziehen, wenn sie die volle Klasse C behalten wollen.

Information der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck.

Wir gratulieren ..

zur mit **Auszeichnung** bestandenen Reifeprüfung
Herrn Hannsjörg Seifert, Tiefenbach 25.

zur bestandenen Reifeprüfung:

Frau Theresia Geier, Mauern 2
Frau Tanja Pohn, Innerleiten 56
Frau Edita Julardzija, Hofbergstraße 4

zur mit **ausgezeichnetem Erfolg** bestandenen **Diplomprüfung für Krankenschwestern** im LKH Salzburg,
Frau Karin Haslinger, Oberedt 2.

Grundbuchsauszug auch am Gemeindeamt erhältlich

Am Marktgemeindeamt, Bauamt, sind ab sofort für die Bevölkerung gegen Kostenersatz auch Grundbuchsauszüge erhältlich.

Konsulent Johann Baumann

Vizebürgermeister Johann Baumann wurde im Mai im Rahmen des Festaktes 100 Jahre Trachtenvereine in OÖ von LH Dr. Josef Pühringer das Dekret zum Konsulenten für Volksbildung und Heimatpflege überreicht.

Die Marktgemeinde möchten Herrn Baumann auf diesem Wege nochmals recht herzlich für seinen großen Einsatz im kulturellen- und im Jugendbereich danken.



IMPRESSUM:

Erscheinungsort und
Erscheinungspostamt: 4873
Frankenburg;
Eigentümer, Herausgeber und
Verleger: Marktgemeindeamt
Frankenburg a.H.;
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Franz Sieberer;
Druck: AG Klee;
Blattlinie: Offizielles Mitteilungs-
blatt der Marktgemeinde Frankenburg
a.H. für kommunale Information
und Lokalberichte;
Folge 09/2000;
Auflage: 1.900;
Zulassungsnummer: 77654L81U.
**Redaktionsschluss nächste
Ausgabe: 5. Dezember 2000.**

Liebe Frankenburgerinnen und Frankenburger!

Schulbeginn – Alljährlich beginnt im September für viele Kinder aus unserer Gemeinde ein neuer Lebensabschnitt.

Es kommt zu einer gravierenden Umstellung im Leben dieser Kinder. Untrennbar damit verbunden ist das Thema **“Gefahr im Straßenverkehr”**.

Ausgehend von der Arbeit am Entwicklungskonzept für Frankenburg a.H. wurden heuer etliche **Schwerpunkte** auf dem Sektor **Verkehr** bearbeitet. Verkehrsplaner Dipl.-Ing. Joachim Kleiner aus Wels wurde beauftragt, eine Studie über eine Ortsumfahrung zur Marktkernentlastung zu erstellen.

Neben dieser großen Verkehrsuntersuchung hat sich das Büro Kleiner speziell mit der Badstraße und der Situation bei den Schulen auseinander gesetzt.

Eine Klasse der **öff. Volksschule** hat sich in Zusammenarbeit mit dem Büro für Mobilitäts- und Marktforschung am **Projekt “Sichere Schulwege für Kinder in Oberösterreich”** beteiligt.

Es wurde ein Schulwegplan erarbeitet, die Problem- und Gefahrenstellen aufgezeigt und auch Maßnahmenvorschläge gemacht.

Diese Arbeit wurde vom Verkehrsressort des Landes Oberösterreich gefördert.

Zusammen mit dem Klimabündnis Österreich hat die **öff. Hauptschule** am Projekt “Schüler als Verkehrsplaner” mitgearbeitet.

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

Das sicher sehr interessante Ergebnis wird in den nächsten Wochen präsentiert. Diesbezüglich erfolgt noch eine gesonderte Einladung.

Die Gemeinde hat auch an der **europaweiten Aktion “Autofreier Tag”** teilgenommen.

Am Freitag, den 22.9.2000, wurde der Schulplatz für den privaten Verkehr gesperrt. Bis auf wenige Ausnahmen haben die Autofahrer sehr diszipliniert reagiert, wofür ich mich bedanken möchte. Trotz schlechter Witterung ist es zu keinem Verkehrschaos gekommen.

Es gibt nun eine ganze Menge von Ansätzen und Lösungsvorschlägen, die in der nächsten Zeit aufgearbeitet werden müssen. Ich bin für jede Anregung zu diesem Thema dankbar, nehmen Sie einfach Kontakt mit mir auf, indem Sie mich besuchen, anrufen oder mir schreiben.

Ein weiteres Thema, das für uns alle wichtig ist, ist der sogenannte **“Feuerbrand”**.

In der Gemeindezeitung vom April 2000 wurde bereits über diese **Seuche, welche Obst-, Zier- und Wildgehölze befällt**, berichtet.

Zwischenzeitlich sind in Frankenburg a.H. schon Fälle aufgetreten und mussten Bäume entfernt werden.

Betroffen sind die Kernobstgehölze Apfel und Birne sowie Zier- und Wildpflanzen aus der Familie der Rosengewächse (Felsenbirne, Zierquitte, Weißdorn, Zwergmispel, Quitte, Wollmispel, Mispel, Feuerdorn, Eberesche und Stranvaesie).



SPRECHSTUNDEN

Di.: 08.00 - 10.00

16.00 - 19.00

Do.: 08.00 - 10.00

Fr.: 08.00 - 10.00

Mail:

franz.sieberer@frankenburg.ooe.gv.at

Der Feuerbrand stellt eine ernst zu nehmende Gefahr für das Kernobst und anfällige Ziergehölzarten dar. Die Blätter und Blüten befallener Pflanzen welken plötzlich und verfärben sich braun oder schwarz. Die Triebspitzen krümmen sich infolge des Wasserverlustes oft hakenförmig nach unten. Eine eindeutige Diagnose von Feuerbrand ist nur mit einer Laboruntersuchung möglich. **Wenn Sie an Ihren Bäumen ungeklärte Schäden bemerken, kontaktieren Sie bitte Herrn Zweimüller, Tel. 5006/25.** Er wird alles Weitere veranlassen.

Ihr Bürgermeister:

Wichtige Mitteilung für Schwimmbadbesitzer

Vom Amt der OÖ. Landesregierung, Wasserrechtsabteilung, wurde ein Informationsblatt über die ordnungsgemäße Beseitigung von Schwimmbadabwässern herausgegeben. Die Marktgemeinde Frankenburg a.H. möchte Ihnen zusammenfassend die Richtlinien für eine ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung Ihrer Schwimmbadabwässer wie folgt zur Kenntnis bringen:

Die Aussagen gelten nur für private Schwimmbäder bis zu einem max. Beckeninhalt von ca. 50 m³.

Beim Betrieb eines Schwimmbades fallen in der Regel folgende Abwasserarten an:

- ⇒ **Beckenentleerungswässer**
(meist einmal jährlich)
- ⇒ **Filterrückspülwässer**
(ein bis mehrmals wöchentlich)
- ⇒ **Beckenreinigungswässer**
(meist einmal jährlich)

Möglichkeiten der Beseitigung:

- ⇒ **Beckenentleerungswässer**

Einleitung in ein Fließgewässer / Oberflächenkanal:
Bei Verwendung von anorganischen Peroxiden oder nur chlorabspaltenden Aufbereitungsmitteln können die Beckenentleerungswässer im Allgemeinen ohne wasserrechtliche Bewilligung gedrosselt in ein Fließgewässer oder in einen Niederschlagswasserkanal eingeleitet werden.

Bei Verwendung von anderen Aufbereitungsmitteln dürfen die Beckenwässer nur mit wasserrechtlicher Bewilligung in einen Vorfluter oder Oberflächenkanal eingeleitet werden.

Verrieselung auf eigenen Grundflächen:

Beim Einsatz von anorganischen Peroxiden, chlorabspaltenden oder sonstigen Aufbereitungsmitteln ist eine breitflächige Verrieselung der Beckenwässer am eigenen Grund ohne wasserrechtliche Bewilligung zulässig.

Einleitung in den Ortskanal:

Diese Art der Entsorgung sollte für Beckenwässer nur gewählt werden, wenn eine Einleitung in einen Vorfluter nicht möglich ist. Bei stärkeren Regenfällen soll wegen der hydraulischen Belastung nicht eingeleitet werden.

- ⇒ **Filterrückspülwässer**

Einleitung in ein Fließgewässer / Oberflächenkanal:

Eine Einleitung ist unabhängig von den eingesetzten Aufbereitungsmitteln, nur mit wasserrechtlicher Bewilligung zulässig.

Verrieselung auf eigenen Grundflächen:

Eine Verrieselung über begrünte, eigene Grundflächen ist unabhängig von den eingesetzten Aufbereitungsmitteln (ausgenommen ausschließlicher Einsatz von anorganischen Peroxiden), nur mit wasserrechtlicher Bewilligung zulässig.

Einleitung in den Ortskanal:

Die Filterrückspülwässer sollten aufgrund ihrer Verunreinigung in die Ortskanalisation oder in eine flüssigkeitsdichte Senkgrube eingeleitet werden.

- ⇒ **Beckenreinigungswässer**

Einleitung in ein Fließgewässer / Oberflächenkanal:

Eine Einleitung ist unabhängig von den eingesetzten Aufbereitungsmitteln, nur mit wasserrechtlicher Bewilligung zulässig.

Verrieselung auf eigenen Grundflächen:

Eine Verrieselung über begrünte, eigene Grundflächen ist in der Regel nicht zulässig.

Einleitung in den Ortskanal:

Die Beckenreinigungswässer sollten aufgrund ihrer Verunreinigung in die Ortskanalisation oder in eine flüssigkeitsdichte Senkgrube eingeleitet werden.

- ⇒ **Zusammenfassung**

In Einzelfällen kann es, abweichend von den oben angeführten generellen Ausführungen, zu anderen Beurteilungen kommen. Bei Unklarheiten sollte daher vor der Verwirklichung eines Schwimmbeckens bei der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck, Wasserrechtsabteilung, oder der Marktgemeinde Frankenburg a.H., Bauabteilung, angefragt werden.

Die Errichtung eines Schwimmbeckens ist ohnehin der Marktgemeinde Frankenburg a.H. unangefordert mitzuteilen, da für das Schwimmbecken eine Kanalanschlussgebühr zu entrichten ist. Sollte die Errichtung eines Schwimmbeckens nicht bekanntgegeben werden, wird die Kanalanschlussgebühr bei Bekanntwerden nach der zu diesem Zeitpunkt gültigen Kanalgebührenordnung vorgeschrieben.

Geburten

Michaela
Aigner,
Pramegg 11,
eine **Helena**;

Doris
Fammler,
Zipferstraße 12, ein **Michael**;

Gabriele und Peter Fettingner,
Zipferstraße 13, eine **Anna**;

Gabriela und Ernst Hofmann,
Diemröth 9, eine **Jolanda Rose-
marie**;

Claudia und Johann Hohensinn,
Zachleiten 6, eine **Daniela Anna**;

Carina Hötzingner, Innerleiten 60,
ein **Lukas**;

Elisabeta und Istvan Kacsor,
Rieder Straße 16, eine **Ebru**;

Hedije und Gazment Kryeziu,
Marktplatz 11, eine
Afrora;

Margarete und Franz
Niedermayr,
Mayrhof 7, eine **An-
tonia**;

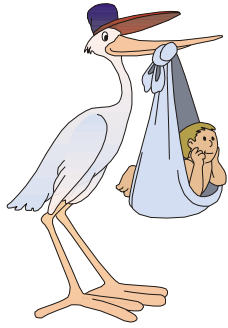
Brigitte und Wolfgang
Schöfecker, Rieglerstraße 11, ein
Paul;

Monika und Heinz Stadlmeier,
Hoblschlag 7, ein **Rene**;

Canan und Hüseyin Ücler, Rieder
Straße 16, eine **GülSen**;

Elfriede und Rudolf Wiener-
roither, Badstuben 17, ein **Bene-
dikt**;

FRANKENBURGER GEMEINDENACHRICHTEN

**Eheschließungen**

am 01. Juli

Andrea Thalhammer und Helmut
Josef Schmid, weide wh. Inner-
leiten 15.

am 08. Juli

Verena Mayer und Dietmar Strei-
cher, beide wh. Rieder Straße 15.

am 08. Juli

Martina Gabriele Berger und Jo-
hannes Renner, beide wh. Inner-
leiten 24.

am 15. Juli

Dr. Michaela Maria Irene Wag-
ner und Dr. Christopher Nimeth,
beide wh. Rieglerstraße 16.

am 22. Juli

Regina Eder und Wolfgang Ber-
ger, beide wh. Würfelspielstr. 26.

am 22. Juli

Silvia Auböck und Bernhard
Scharböck, beide wh. Engern 7.

FAMILIENNACHRICHTEN

am 29. Juli

Eveline Brand und Gerald Holl,
beide wh. Rieglerstraße 7.

am 05. August

Maria Kaineder und Markus Pos,
beide wh. Frankenmarkt.

am 26. August

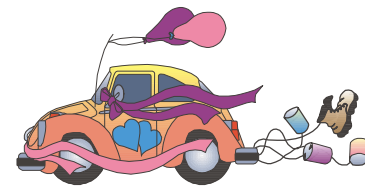
Doris Maria Köbrunner und Gu-
stav Anton Engljählinger, beide
wh. Neukirchner Straße 17.

am 02. September

Gisela Graf und Mag. Markus
Zweimüller, beide wh.
Freinersteig 2.

am 02. September

Ursula Hagler und Ing. Wolfgang
Veit, beide wh. Renigen 16.

**Verstorben ist am:**

11. Juni Elfriede
Ölschuster, Hoffeldstraße 3, im
67. Lebensjahr;

12. Juni Johann Rosen-
kranz, Engern 3, im 79. Le-
bensjahr;

21. Juni Hildegard Hadek,
Badstraße 10, im 84. Lebens-
jahr;

25. Juni Josef Leitner,
Unteredt 1, im 48. Lebensjahr;

1. Juli Anna Reifetsham-
mer, Badstraße 10, im 86. Le-
bensjahr;

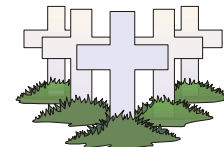
13. Aug. Amalia Pillich-
hammer, Innerhörgersteig 23, im
66. Lebensjahr;

13. Aug. Karl Riepl,
Perschling 4, im 77. Lebensjahr;

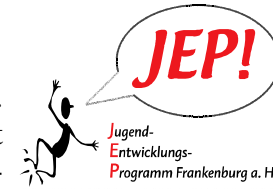
25. Aug. Franz Huemer, Bad-
straße 10, im 81. Lebensjahr;

27. Aug. Elisabeth Spindler,
Niederriegl 1, im 93. Lebensjahr;

11. Sept. Josef Fischer,
Friedhalbing 4, im 79. Lebens-
jahr;



Wünsche und Anliegen der Frankfurter Jugend



Seit Anfang des Jahres beschäftigen wir uns in der Marktgemeinde Frankenberg a.H. mit der Erarbeitung eines Jugendentwicklungsprogrammes (JEP). Der Gemeinderat hat sich bewusst diesen besonderen Schwerpunkt gesetzt, um aufbauend auf den bisherigen Aktivitäten sicherzustellen, dass die Jugendlichen in Frankenberg ein lebenswertes Umfeld vorfinden.

Deshalb erarbeiten die Gemeindevertreter gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung, den Vereinen und Schulen, den Jugendlichen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern Ideen für Projekte und Maßnahmen. Dafür ist es besonders wichtig, die Bedürfnisse der Jugendlichen zu kennen. Aus diesem Grund haben wir im Mai 2000 alle 723 Jugendlichen zu einer Fragebogenaktion eingeladen. Insgesamt haben 201 Mädchen und Burschen (=28%) einen Fragebogen ausgefüllt.

Mit der folgenden Darstellung der Ergebnisse möchten wir Ihnen die Gelegenheit bieten, sich über die Wünsche und Anliegen der Jugend in unserer Gemeinde zu informieren.

Information & Kommunikation

Etwa die Hälfte der befragten Jugendlichen fühlt sich über die Angebote und Möglichkeiten in Frankenberg voll bzw. eher informiert, nur sehr wenige zeigen kein Interesse an Information.

<i>Zugang zu den neuen Medien:</i>		<i>Nutzung der neuen Medien:</i>	
▪ Zugang zum Internet:	75%	▪ Im Internet surfen, SMS verschicken:	je 53%
▪ Eigenes Handy:	56%	▪ Chat-Rooms besuchen, E-Mails verschicken:	je ca. 33%
▪ Eigene E-Mail-Adresse:	45%	▪ Keine Nutzung:	13%

<i>Gewünschte Formen, um sich über Angebote und Möglichkeiten in Frankenberg zu informieren:</i>			
durch eine Jugendzeitung	51%	durch Plakate	48%
durch Flugblätter/Flyer	51%	durch den Veranstaltungskalender	32%

Freizeit

Die Zufriedenheit mit den Freizeitangeboten ist nicht allzu hoch: Nur 1/4 der Befragten ist zufrieden, alle anderen sind (eher) unzufrieden. Die Gründe für die Unzufriedenheit sind vielfältig, vor allem fehlen Möglichkeiten, fortzugehen und Freunde zu treffen, Veranstaltungen und Sportmöglichkeiten. Häufig ist auch der geschlossene Skaterpark Ursache für die Unzufriedenheit.

Etwas mehr als die Hälfte (108 Personen) sind bei einem Verein oder einer Gruppe aktiv dabei, am häufigsten werden Sportvereine genannt. Gründe dafür, nicht bei einem Verein zu sein, sind unter anderem Zeitmangel (19%) und der Wunsch das zu tun, was einem gerade einfällt (18%).

Das Leben allgemein

Allgemein geht es den Jugendlichen in Frankenberg gut, fast 80% aller Befragten beurteilen ihre derzeitige Lebenssituation als (sehr) gut. Dennoch geben immerhin 60% an, dass ihnen manchmal langweilig ist. Sorgen verursachen vor allem Schule und Beruf (71%) und mangelnde Erholungszeit (56%). Und dann fehlt oft der Ansprechpartner: 28% wünschen sich einfach jemanden, der zuhört und Rat bei Schulproblemen, bei der Berufswahl und Ausbildungsmöglichkeiten weiß.

Mobilität

Sehr bzw. eher zufrieden mit Möglichkeiten, in der Freizeit ins Zentrum zu kommen, sind etwa die Hälfte derer, die dafür Bedarf haben.

Sehr bzw. eher zufrieden mit dem Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln (bei Bedarf) ...

... auf dem Weg zu Schule und Arbeitsplatz:	54%
... in die umliegenden Gemeinden tagsüber unter der Woche:	68%
... in die umliegenden Gemeinden tagsüber am Wochenende:	27%
... in die umliegenden Gemeinden abends / nachts:	16% - 20%



Jugend & Erwachsene

Wie sind deine Erfahrungen: Was stört die Erwachsenen häufig an der Jugend, worüber regen sie sich auf?

Aussehen (z.B. Frisur, Tätowierung ...)	53%	Kleidung	42%
Lärm	52%	Zerstörung	31%
andere Meinung	49%	anderer Lebensstil	31%
Nichtstun/Herumlungern	44%	Sprache	30%
Musik	42%	(Ergebnisse über 30% dargestellt)	

Jugend & Gemeinde

Die meisten Angebote und Aktivitäten, die es in Frankenburg (auch) für Jugendliche gibt, sind etwa der Hälfte der Befragten bekannt, die Bücherei, der Basketballplatz und das Würfelspiel werden überdurchschnittlich oft besucht und genutzt.

<i>Interesse am politischen Geschehen in der Gemeinde:</i>	<i>Interesse an einer persönlichen Mitgestaltung des Lebensumfeldes</i>
sehr bzw. eher: 33% manchmal: 27% kaum / gar nicht: 39%	ja: 42% nein: 56% keine Angabe: 2%

Themen, die für die Mitarbeit interessant wären:

	Anzahl	
Schaffung neuer Sportmöglichkeiten	69	34%
Schaffung eines Jugendtreffs	61	30%
Planung einer Freizeitfläche	58	29%
Organisation von Veranstaltungen für Jugendliche	50	25%

(Ergebnisse über 20% dargestellt)

Wie geht es nun weiter?

Nach den Sommerferien werden wir auf den Ergebnissen der Befragung aufbauen und gemeinsam mit den Jugendlichen, den Vereinen und Schulen die Planung von einzelnen Projekten und Maßnahmen beginnen. Zudem möchten wir mit der Erarbeitung eines Leitbildes, von Zielen und Beteiligungsmöglichkeiten sicherstellen, dass die Jugendarbeit auch nach Abschluss dieses Projektes (ca. Jänner 2001) beständig weiterläuft.

Falls Sie an den detaillierten Ergebnissen der Fragebogenaktion oder an einer Mitarbeit am JEP Frankenburg interessiert sind, wenden Sie sich bitte an Frau Christina Gumpinger im Marktgemeindeamt Frankenburg (07683/5006-21).

F R A N K E N B U R G E R G E M E I N D E N A C H R I C H T E N



neue Öffnungszeiten ab 11.9.2000

Informationsstelle +
Berufsinformationszentrum (BIZ)

Montag bis Donnerstag
von 7.30 - 16.00 Uhr
Freitag von 7.30 - 13.00 Uhr

Persönliche Vorsprachen bei Berater/Innen
(ohne Terminvereinbarung)

Montag - Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

Zusätzlich zu den neuen Öffnungszeiten steht Ihnen auch das „ams.tele.center“ unter der Tel.Nr. 0810/208810 (Ortstarif) zur Verfügung.

Montag - Donnerstag von 8.00 - 17.00 Uhr
Freitag von 8.00 - 16.00 Uhr

TSV-Raika Frankenburg, Sektion Fußball

Nachwuchsfußballer gesucht



Die Fußballsektion des TSV Raiffeisen Frankenburg sucht noch Kinder für die U-8 Mannschaft, Jahrgang 1992 und jünger. Sollte ein Kind Interesse am Fußball zeigen, die Trainingszeiten sind Montag und Mittwoch jeweils 17:00 Uhr.

Aber auch in allen anderen Altersgruppen werden jederzeit fußballinteressierte Jugendliche aufgenommen.

U-10 (Jahrgang 90/91) Montag, Mittwoch jeweils 16.30^h

U-12 (Jahrgang 88/89) Dienstag, Donnerstag jew. 16.30^h

U-14 und U-16 (Jahrgang 84 - 87)

Montag, Donnerstag jew. 18.00^h

Auskünfte und Informationen:

während der Trainingszeiten am **Fußballplatz** oder bei **Wolfgang Maletzky**, Tel.: 7501-22 oder 7454.

FRANKENBURGER GEMEINDENACHRICHTEN

Erfolgreiche Blutspendeaktion



An der vom 21. bis 23. August in der öffentlichen Volksschule stattgefundenen RK-Blutspendeaktion nahmen **207 freiwillige** Blutspender teil. Davon 87 Frauen und 120 Männer.

Durch die verständnisvolle Aufgeschlossenheit und Mitwirkung der Bevölkerung der Gemeinde Frankenburg an der RK-Blutspendeaktion konnte in der Blutversorgung und Heilung kranker Mitmenschen ein wesentlicher Beitrag geleistet werden.

Aktuelle Spendetermine finden Sie jetzt im Internet unter www.o.redcross.or.at

*Blutspendedienst
vom Roten Kreuz ÖÖ
Blutzentrale Linz*

KINDER- KLEIDERBASAR

Auch heuer wird wieder ein *Kinderkleider-Basar* im Pfarrsaal Frankenburg durchgeführt.

Neben diverser Herbst- und Winterbekleidung für Kinder können auch Spielsachen, Wintersportartikel und andere Gegenstände gebracht werden.

Annahme:

Donnerstag, 28. September

2000^h 16.00 - 19.00 Uhr

Freitag, 29. September 2000,

08.00 - 10.00 Uhr

Verkauf: Freitag, 29. September 2000, 08.00 - 17.00 Uhr

Auf zahlreiche Beteiligung freut sich die KFB Frankenburg!



ASKÖ FRANKENBURG

Liebe Leute!

Der ASKÖ Frankenburg bietet neben der wettkampforientierten Sektion Tischtennis hauptsächlich Angebote für den Fitness- und Breitensport. Die Sektion "Tischtennis" nimmt bei den OÖ. Mannschaftsmeisterschaften derzeit mit 4 Mannschaften teil. Die Sektion "Turnen" bemüht sich speziell um den Nachwuchs im Geräteturnen, fördert jedoch auch im besonderen Maße den Breitensport (Langsam Lauf Treff, Fraueturnen, Rücken-fit Programme etc.). 12 qualifizierte Übungsleiter und Sportlehrer sind bemüht, einen qualitativ hochwertigen und reibungslosen Sportbetrieb für nahezu 200 Mitglieder zu gewährleisten. Wir hoffen, mit unserem Angebot viele für aktiven Sport begeistern zu können.

Für das ASKÖ-Team Euer
Johann Zweimüller

FUNKTIONELLE GYMNASTIK FÜR FRAUEN

HS Frankenburg
Mi., 20.00 - 21.00 Uhr
Bachinger Christine - 07683/7950

TURNEN FÜR 10-17JÄHRIGE

HS Frankenburg
Do., 16.10 - 18.00 Uhr
Pillichshammer Alois - 07683/7172

TURNEN FÜR 6-10JÄHRIGE

HS Frankenburg
Mi., 16.30 - 18.00 Uhr
Huber Christian - 07683/7207

TISCHTENNIS

ANFÄNGER/FORTGESCHRITTENE
VS Frankenburg
Di., 17.00 - 19.00 Uhr
Bachinger Norbert - 07683/8761

TISCHTENNIS KAMPFMANNSCHAFT

VS Frankenburg
Mo., 19.30 - 21.30 Uhr
Zweimüller Johann - 07683/7814

TISCHTENNIS KAMPFMANNSCHAFT

VS Frankenburg
Di., 19.00 - 21.30 Uhr
Zweimüller Johann - 07683/7814

LANGSAM LAUF TREFF

Treffpunkt: Parkplatz Hauptschule
Mai-Sept.; Mo., 18.30 - 19.30 Uhr
Bachinger Gerhard - 07683/7950

RÜCKEN FIT

Musikschule Frankenburg
(Kursform) Do., 20.00 - 21.00 Uhr
Bachinger Christine - 07683/7950

Vorankündigung einer Veranstaltung, die Sie **nicht versäumen** sollten.

Informationsabend der OÖ Gebietskrankenkasse

am **Dienstag, dem 17. Oktober 2000, um 20.00 Uhr, im Gasthof Preuner**

Über den Inhalt dieser Veranstaltung, werden Sie in einer darauffolgenden Aussendung noch informiert.

Veranstaltung des Sozialausschusses der Marktgemeinde Frankenburg a.H.

FRANKENBURGER GEMEINDENACHRICHTEN



Verein Bergbaumuseum Kohlenrevier Hausruck

Zwei wichtige Schritte zur Landesausstellung 2006

Eröffnung der "O.Ö. Kohlenstraße, Thomasroith – Holzleithen" am 8. Juli 2000

Rund 150 Personen waren anwesend, als die "O.Ö. Kohlenstraße" am 8. Juli in einem feierlichen Akt in Holzleithen und in Thomasroith eröffnet wurde. Dieser Themenweg beschäftigt sich mit der Geschichte des Kohlenbergbaus im Gemeindegebiet von Ottnang. Er wurde auf der rund 5 km langen Trasse der ehemaligen Kohleneisenbahn angelegt. Auf insgesamt 26 Schautafeln wird den Besuchern der "O.Ö. Kohlenstraße" die Geschichte des Bergbaus, der Arbeiterschaft, der Bergbaukultur, der Bürgerkriegsereignisse vom Februar 1934 usw. vermittelt. An der Strecke befinden sich gastronomische Betriebe, in denen die Wanderer gemütlich einkehren können.

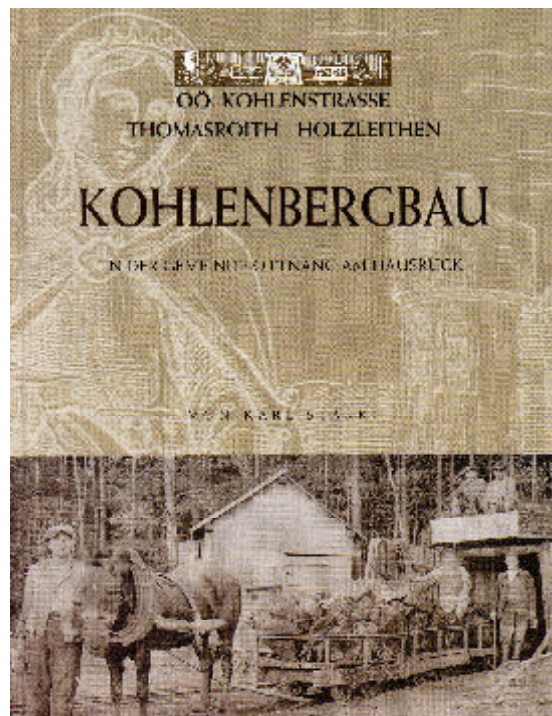
Die "O.Ö. Kohlenstraße" wird vom Verein Bergbaumuseum als erster Schritt gesehen, die gesamte ehemalige Bergbauregion mit Themenwegen zu erschließen. Damit soll an die Geschichte des Bergbaus erinnert werden, die in vielen Orten des Hausruckgebietes eine große Rolle ge-



Eröffnungszereemonie in Holzleithen.

spielt hat. Somit wird auch der Forderung Nachdruck verliehen, die gesamte ehemalige Bergbauregion in die Landesausstellung 2006 einzubinden. Gerade Frankenburg hat mit seiner Barbarakapelle, seinem neuen Bergbaudenkmal usw. einiges anzubieten.

Buch "KOHLENBERGBAU in der Gemeinde Ottnang" erschienen



Zur "O.Ö. Kohlenstraße" wurde von Dr. Karl Starke ein Begleitbuch mit dem Titel: "KOHLENBERGBAU in der Gemeinde Ottnang" geschaffen, das zusätzliche interessante Informationen beinhaltet. Es hat einen Umfang von 112 Seiten, ist gebunden und beinhaltet mehr als 140 Fotos. Es ist die erste Dokumentation des Bergbaus in der Gemeinde Ottnang. Der Preis beträgt **198.- Schilling**, für Mitglieder des Vereines Bergbaumuseum 150.- Schilling. Der Reinerlös dient zur Realisierung weiterer Projekte des Vereines.

Wo ist das Buch erhältlich?

- ◆ im Gemeindeamt Frankenburg
- ◆ Bei den Buchhandlungen Neudorfer (Hinterstadt 21) und Schachtner (Stadtplatz) in Vöcklabruck
- ◆ Dr. Karl Starke, Dürnauerstraße 58, 4840 Vöcklabruck, Tel.: 07672-28300.
- ◆ Manfred Haslinger, Buchleitenfeld 35, 4843 Ampflwang, Tel.: 07675-3016.